



Kurze Sitzung der Verfassungskommission zu den verbliebenen Artikeln

Kaum Diskussionsbedarf

Die Verfassungskommission hat an ihrer Sitzung vom 16. September zum Ergebnis der Vernehmlassung 80 Artikel praktisch ohne Diskussion unverändert verabschiedet. An der nächsten Zusammenkunft werden dann neun ausgewählte Themen beraten, die deutlich mehr Debattenstoff erahnen lassen.

Ein Schelm, wer Böses denkt und etwa Arbeitsverweigerung oder Sitzungsmüdigkeit vermutet: Die Verfassungskommission hat mit etwas gelichteten Reihen in der Mehrzweckhalle Waldstatt gleich 80 Artikel von den Volksrechten, den Behörden bis zu den Revisionsartikeln in weniger als einer halben Stunde verabschiedet, bzw. diskussionslos durchgewinkt. Sie wären nur auf Antrag aus dem Plenum nochmals aufgenommen worden. Sie hat damit ihre Version bestätigt, die sie letztes Jahr vor der Vernehmlassung auftragsgemäss dem Regierungsrat abgeliefert hatte.

Das ist weiter nicht erstaunlich, hatten doch auch die ersten 63 Artikel, die an der vorgängigen Sitzung zu beraten waren, wenig Diskussionsbedarf geboten. Damals hatte man sich nach längerer Verfahrensdiskussion darauf geeinigt, neun auch teilweise neue Themen, die in der sehr gut genutzten Vernehmlassung aufgeworfen worden waren, auszuklammern und später separat zu behandeln. Ein weiterer Grund ist wohl, dass der Vorsitzende, Regierungsrat Paul Signer, noch einmal darauf hingewiesen hatte, dass es Aufgabe des Kantonsrates bzw. der politischen Behörden sei, einen „mehrheitsfähigen Entwurf“ zu zimmern, der beim Stimmvolk die grösstmöglichen Chancen hätte. Dabei geht es auch um das Vorlegen allfälliger separat zu entscheidender Varianten bei besonders heiklen bzw. emotionalen Themen.

So gab es an der insgesamt 16. Sitzung der Kommission lediglich ein paar Fragen, aber keine Anträge zu den restlichen Artikeln. So wurden etwa das Stimmrecht 16 und das Ausländerstimmrecht unter bestimmten Bedingungen diskussionslos bestätigt. Dies gilt ebenso für die achtjährige Amtsdauer der Gerichtsbehörden oder die Beibehaltung der Volksdiskussion. Die besonders umstrittene Präambel war kein Thema.

Neun Vertiefungsthemen

Damit geht es am 30. September in Speicher um eine Liste von neun Vertiefungsthemen, die Ende August ausgewählt worden waren und bei denen das Verfassungssekretariat zugesagt hat, Grundlagen im Sinne von Arbeitsblättern bereit zu stellen. Es geht dabei um folgende Bereiche:

- Gemeindemehr für Verfassungsänderungen
- Wiederherstellung geschädigter Umwelt
- Gleichstellung der Geschlechter
- Erhaltung von Streusiedlungen
- Individueller Beitrag ans Gemeinwesen
- Subsidiaritätsprinzip
- Biodiversität
- Verkehr
- Energieproduktion im Kanton



Hanspeter Strebel erstellt im Auftrag des Kantons Appenzell Ausserrhoden jeweils Berichte der Plenumsitzungen der Verfassungskommission. Hanspeter Strebel arbeitet zu diesem Thema exklusiv für den Kanton. Die Berichte stehen allen Interessierten, insbesondere den Medien, zum Abdruck, zur Wiedergabe oder zur Weiterverarbeitung unter Namensnennung zur Verfügung (z.B. Autor: Hanspeter Strebel, im Auftrag Kanton Appenzell Ausserrhoden).